



Evensong

**am Sonntag, den 24. November 2019,
um 17.00 Uhr**

mit Werken von:

F. Mendelssohn Bartholdy, C. Mawby, B. Britten
F. Martin, Chr. Tambling, J. Rutter, A. Wilson

Ausführende:

Kirchenchor CANTEMUS,
Irina Trutneva, Sopran Rainer Schnippe, Orgel
Leitung: Elisabeth Schnippe

Eintritt frei

Am Ausgang wird um einen Beitrag zur Deckung der Kosten gebeten

Programm

Eröffnung:	Trumpet Voluntary A Prelude for Evensong (Christopher Tambling, 1964 - 2015)
Hymnus:	<i>Cantate Domino</i> für Chor und Orgel (Collin Mawby, *1936)
Psalm:	100. Psalm: <i>Oh be joyfull in the Lord</i> (Benjamin Britten, 1913 - 1976)
Anthem:	Passacaglia c-moll für Orgel (Felix Mendelssohn Bartholdy, 1809 - 1847)
	<i>Hör mein Bitten</i> für Sopran, Chor und Orgel (Felix Mendelssohn Bartholdy)
Lesung	
Gesang:	<i>A Claire Benediction</i> (John Rutter *1945)
Magnificat:	<i>Magnificat</i> (Alan Wilson, *1947)
Fürbitten	
Vater unser:	<i>Pater noster</i> für Chor u. Orgel (Frank Martin, 1890 - 1974)
Stille	<i>Meine Seele ist stille zu Gott</i> (Moritz Hauptmann, 1792 - 1886)
Nunc dimittis	<i>Herr, nun läßt du deinen Diener</i> (Frank Henry Shera, 1882 - 1956)
Vor dem Segen:	Notturmo f. Orgel (Robert Jones, *1945)

Segen: *The Lord bless you and keep you*
(John Rutter)

Gesang: Gemeindelied GL 96, Str. 1+2+6+7

Das heutige Programm orientiert sich am **Evensong**, dem abendlichen Stundengebet der anglikanischen Kirche, welches heute noch in vielen englischen Kathedralen gepflegt wird. Historisch entstand der Evensong nach der Auflösung der katholischen Klöster in England durch die Zusammenlegung der abendlichen Vesperliturgie und der nächtlichen Komplet. Wichtige Elemente sind Orgelspiel, Psalmengesang, Chor- und Gemeindelieder, zwei Lobgesänge aus dem Neuen Testament, das Magnificat (Lobgesang Mariens) und das Nunc Dimittis (Lied des greisen Simeon). Eine Lesung, Fürbitten und Momente der Stille gehören ebenfalls dazu. Diese Gottesdienstform eignet sich in besonderer Weise, zur Ruhe zu kommen und den Tag in Gemeinschaft und im Vertrauen auf Gott ausklingen zu lassen.

Unter Würdigung der Evensong-Tradition gelangen in diesem Konzert vor allem die Werke namhafter englischer Komponisten zur Aufführung, wobei diese fast alle aus der Jahrhunderte zurückreichenden englischen Chor- und Musiktradition hervorgegangen und von ihr maßgeblich geprägt worden sind. Auch der zu seiner Zeit als musikalisches Wunderkind geltende Felix Mendelssohn Bartholdy wurde von dieser Tradition beeinflusst. Die Passacaglia für Orgel komponierte Mendelssohn 1823 im Alter von 14 Jahren. Der Hymnus *Hör mein Bitten* entstand 1844 unter dem Originaltitel »Hear my prayer« in England, wurde 1845 in London uraufgeführt und galt besonders in der viktorinischen Zeit als eine seiner bekanntesten geistlichen Kompositionen. Die drei Teile des Werkes entsprechen ebenfalls der in der anglikanischen Kirche fest verwurzelten Tradition des Vers-Anthems mit dem typischen Wechsel zwischen Vorsänger und Chor.

CANTEMUS, Kirchenchor im Bielefelder Westen

Seit 2005 unter der Leitung von Elisabeth Schnippe, besteht das Hauptanliegen des Chores in der musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten in den Kirchengemeinden Christkönig und Heilig Geist. Daneben werden aber auch regelmäßig größere Konzertprojekte veranstaltet, bei denen der Chor auch von Gesangssolisten und Instrumentalisten unterstützt wird. So führte der Chor in den letzten Jahren u.a. das Gloria von Antonio Vivaldi auf, das Requiem von Gabriel Faure und gestaltete zuletzt 2017 ein Konzert, das den geistlichen Werken Felix Mendelssohn Bartholdys gewidmet war.

Irina Trutneva

studiert seit 2011 Opern- und Konzertgesang in der Klasse von Prof. Gerhild Romberger an der Hochschule für Musik in Detmold. Meisterkurse im Bereich Liedgesang besuchte sie u.a. bei Prof. Peter Kreutz. Im Laufe des Studiums sang sie Solo-Partien in mehreren Hochschulproduktionen, u.a. Lucia („The rape of Lucretia“), Lucy („The Telephone“), Lady („Martha“) und Cendrillon („Cendrillon“).

Sie tritt regelmäßig als Solistin in geistlichen sowie weltlichen Konzerten auf. Ihr Repertoire umfasst Werke aus Oratorium, Oper, Kunstlied und Operette.

Elisabeth Schnippe

absolvierte ein Kirchenmusikstudium (A-Examen) an der Musikhochschule in Detmold; parallel begann sie mit einer Gesangsausbildung bei Hans-Peter Bendt, später absolvierte sie noch eine Ausbildung für Funktionales Stimmtraining. Neben ihrer Tätigkeit als Gesangssolistin, Gesangspädagogin und Chorleiterin ist sie seit über 15 Jahren als Stimmbildnerin für die Kinder- und Jugendchören der St. Ägidius-Gemeinde Wiedenbrück tätig, ferner auch für die Mädchenkantorei der ehem. Abteikirche Marienfeld; seit 2009 nimmt sie einen Lehrauftrag für Gesang an der Hochschule für Musik in Detmold wahr; seit 2018 zusätzlich auch an der Universität Bielefeld (www.elisabeth-schnippe.de)

Rainer Schnippe

begann mit dem Orgelspiel im Alter von 12 Jahren, mit 13 Jahren übernahm er bereits die ersten liturgischen Dienste in seiner Heimatgemeinde. Neben seinem Medizinstudium fand er Aufnahme in die Orgelklasse von Prof. Martin Blindow an der Universität Münster und studierte hier Orgelliteratur von J.S. Bach über Max Reger und die französische Romantik bis zur klassischen Moderne